

d'bs

min Ort, min Platz.

Jahresbericht 2024



Angebotsplanung im Fokus

Strategiethemen, die Sanierung und Nachfolgelösungen prägten die Arbeit im Vereinsvorstand.

Christa Hess-Grögli, Vereinspräsidentin

Die Erhöhung unserer Sitzungskadenz hat sich sehr bewährt. Wir haben so nebst all den ordentlichen Traktanden mehr Zeit uns auszutauschen und Ideen zu entwickeln. Alle Mitglieder des Vorstands sind so auch näher am Geschehen. Die Geschäftsleitung kann in kürzeren Abständen über Herausforderungen und deren Lösungen sowie anstehende oder umgesetzte Projekte direkt informieren.

Mittel- bis langfristige Strategien

So bleibt Zeit, sich ausgiebig über mittel- bis langfristige Strategien auszutauschen und sie zu entwickeln. Das ist vor allem im Hinblick auf die Zeit nach der Sanierung in zwei, drei Jahren sehr wichtig. Die wichtigsten und dringendsten Überlegungen betreffen folgende Fragestellungen:

- Wie will/soll sich die Bildungsstätte positionieren?
- Wie können Anliegen aus der UN-BRK (Behindertenrechtskonvention der UNO) umgesetzt werden?
- Müssen oder sollen wir unser Angebot anpassen oder erweitern?
- Wie können wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, welche immer älter werden, ein gutes Umfeld schaffen?
- Wie können wir jüngere Klientel gewinnen und welche Angebote können wir ihnen bieten?
- Ist unsere Personalrekrutierung zu verbessern?
- Müssen wir unser Arbeitszeitenmodell anpassen, wenn ja, wie?
- Wie können wir unsere Immobilien in Zukunft am besten nutzen?

Dies sind nur unsere dringendsten Überlegungen. Der Katalog ist nicht abschliessend. Massgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der Bildungsstätte hat letztlich die Angebotsplanung des kantonalen Sozialamtes. Welche Prioritäten setzt der Kanton in den nächsten Jahren? Entscheidend wird zudem sein, wie die Verordnung zum neuen Finanzierungsmodell ausgestaltet wird. Unsere Lösungsvorschläge werden wir präsentieren, sobald sie spruchreif sind.

Sanierung hat Fahrt aufgenommen

Die Sanierung der Bildungsstätte hat wieder Fahrt aufgenommen. Ende Jahr zog die Verwaltung termingerecht in das umgebaute Mehrzweckgebäude. Die Vorbereitungen für den Umzug ins IBZ (Internationales Blindenzentrum in Landschlacht) laufen auf Hochtouren, so dass wir im Frühsommer 2025 alle Beteiligten über die geplanten Abläufe informieren können. Wir sind sehr zuversichtlich, dass der Terminplan ab Oktober 2025 bis Juni 2027 für die Sanierung des Wohntrakts eingehalten werden kann. Dies gilt ebenso für die Gesamtkosten von rund 26 Millionen Franken.

Nachfolgelösungen im Vorstand

Nach einigen Jahren der Konstanz im Vorstand zeichnen sich in nächster Zukunft einige Wechsel im Gremium ab. Diese Entwicklung war abzusehen, weil verschiedene Mitglieder schon viele Jahre im Vorstand mitarbeiten. So gilt es für Bernard Gertsch und Anne Zorell Gross eine Nachfolge auf die Mitgliederversammlung 2025 zu finden. Zwei weitere Mitglieder werden ihre Mitarbeit im nächsten und übernächsten Jahr beenden. Für alle möchten wir geeignete und interessierte Personen finden, welche sich in diesem speziellen und sinnstiftenden Umfeld einsetzen möchten. Erfreulicherweise ist dies teilweise schon gelungen. Wir halten weiterhin Augen und Ohren offen und sind zuversichtlich, den Vorstand die nächsten zwei Jahre adäquat zu komplementieren.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz speziell bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die äusserst kollegiale und engagierte Mitarbeit bedanken. Mein Dank geht auch an die Geschäftsleitung, welche die Bildungsstätte durch eine Zeit der Veränderungen und des Umbruchs führt, vorangeht und Projekte entwickelt und umsetzt. Ein herzliches Dankeschön an alle Verantwortlichen vor und hinter den Kulissen in allen Bereichen, welche sich immer wieder einsetzen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Bewohnerinnen und Bewohner sich wohl fühlen und sagen können «d'bs isch min Ort, min Platz.» Herzlichen Dank! ■

Für Gleichberechtigung, Akzeptanz und Inklusion sensibilisieren

Wir arbeiten neu als Viererteam in der Geschäftsleitung, wobei das vierte Mitglied den Bereich HR und Services verantwortet. Die Geschäftsleitung beobachtet die dynamische Entwicklung im Bereich KI genau und hat ein Konzept für den Umgang mit KI erarbeitet. Im Bereich Personal definierte die Arbeitsgruppe «interne Weiterbildung» die Angebote für die nächsten drei Jahre. Der Selbstvertretungsrat und die Arbeitsgruppe UN-Behindertenrechtskonvention entwickelten diverse Aktivitäten und leisteten so wertvolle Aufklärungsarbeit.

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung

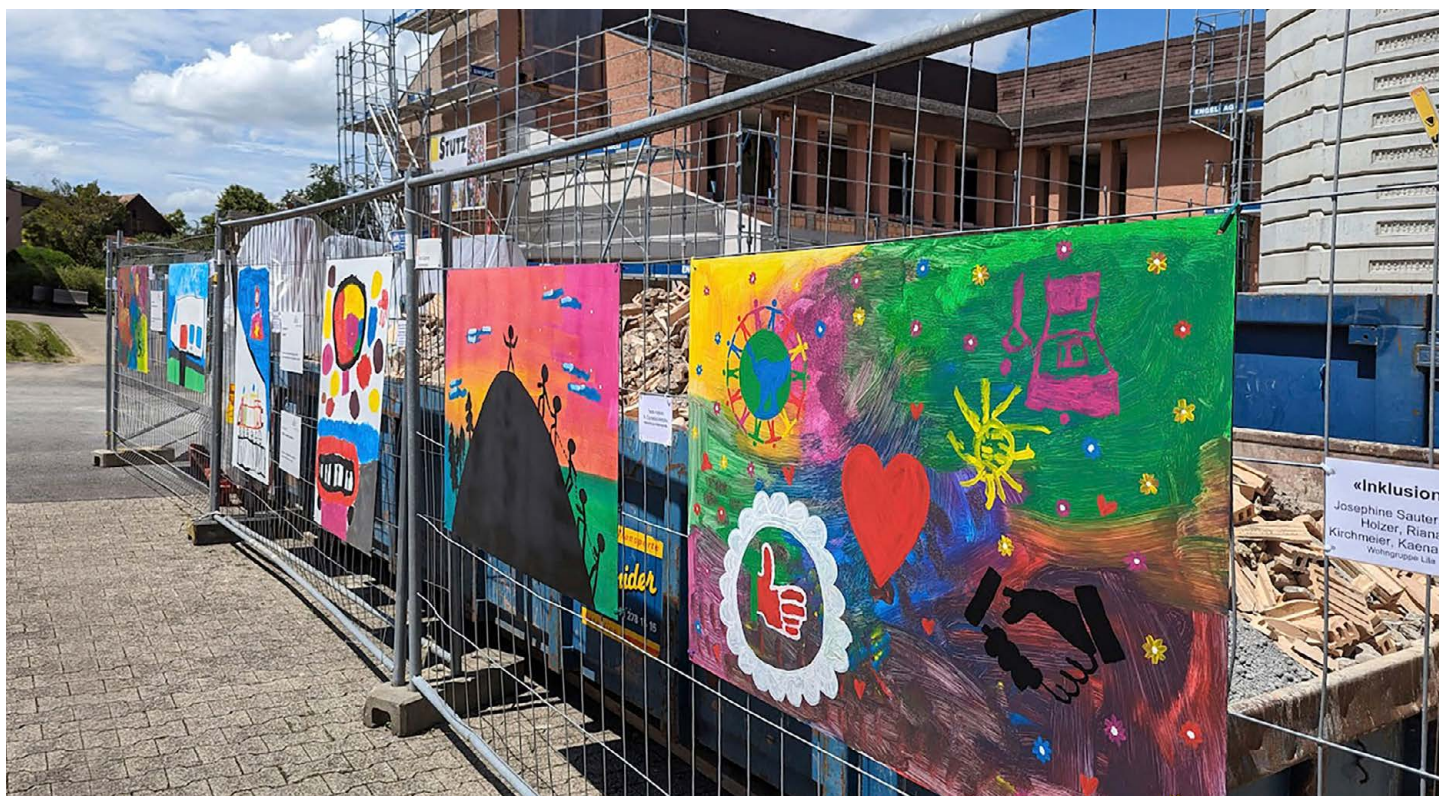
Michael Rutishauser ist am 1. Mai 2024 als neues, viertes Mitglied in die Geschäftsleitung der Bildungsstätte eingetreten. Nach kurzer Einarbeitungszeit übergab der Vorsitzende der Geschäftsleitung den ehemaligen Bereich Verwaltung an das neue GL-Mitglied mit Schwerpunkt HR. Michael Rutishauser leitet das Team Services. Dazu zählen das Personal- und Rechnungswesen sowie das Sekretariat. Die Geschäftsleitung hat sich schnell an das Viererteam gewöhnt und die Zusammenarbeit läuft einwandfrei. In der zweiten Jahreshälfte strukturierten wir den Bereich Services neu, damit wir in allen Bereichen die Stellvertretungen sicherstellen können. Gleichzeitig optimierten wir die Arbeitsabläufe und stellten via neuer Datenstruktur auf das

vernetzte Arbeiten um. Anfang 2025 binden wir auch die Klientenadministration in den Bereich HR ein.

Personal: Weiterbildung, Sicherheit und KI

Im Bereich Sicherheit fand für das ganze Personal eine obligatorische Brand- und Feuerschutzschulung durch die Firma Foppa statt. Der spannend gestaltete Kurs mit einem Theorie- und einem Praxisteil kam gut an. Alle Teilnehmenden waren von der Schulung begeistert und konnten für den Arbeitsplatz und das Daheim profitieren.

Die neue Arbeitsgruppe «interne Weiterbildung» hat das Portfolio von Weiterbildungsangeboten in der Bildungsstätte analysiert. Sie wird nun eine Angebots-





übersicht für die nächsten drei Jahre entwerfen. Zudem laufen die Vorbereitungsarbeiten für einen internen Sichtwechsel für das Personal. Dies soll 2026 die Gelegenheit erhalten, einen Tag in einen anderen Bereich hineinzuschauen.

Die Geschäftsleitung erarbeitete ein Konzept für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) und die Nutzung von ChatGPT in der Bildungsstätte. Dies wird Anfang 2025 an das Personal kommuniziert. KI kann helfen, einige Arbeiten effizienter zu gestalten. Die Nutzung von KI-Tools ist in der BS möglich, es dürfen aber keine vertraulichen oder personenbezogene Daten eingespeist und übermittelt werden. Die GL beobachtet die dynamische Entwicklung in diesem Bereich und wird aktiv auf Chancen und Risiken reagieren.

Arbeitsgruppe Behindertenrechtskonvention

Die Arbeitsgruppe «UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)» hat sich weiter mit dem Schwerpunkt «Nicht über uns, sondern mit uns» auseinandergesetzt. Die Ergebnisse der Soll-Ist-Analyse und die abgeleiteten Handlungsempfehlungen wurden ausgewertet. In der Folge hat die Arbeitsgruppe Informationsveranstaltungen für Eltern und Versorgerinnen und Versorger, Klientinnen und Klienten sowie externe Mitarbeitende organisiert und durchgeführt. Ziel der Veranstaltungen war es, Aufklärungsarbeit zu leisten und aufzuzeigen, welche Rechte für alle Menschen gleichermassen bestehen. Das Interesse war sehr gross und die Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Die vier Themenschwerpunkte Wohnen, Arbeit, Freizeit und Transport standen im Zentrum der Überlegungen und Aktivitäten der Arbeitsgruppe. Unser Selbstvertretungsrat hat mit Unterstützung von Fachpersonal Arbeitsgruppen mit interessierten Klientinnen und Klienten gebildet und vertieft an den Themen weitergearbeitet. Das Ziel war, genau zu prüfen, wie die Rechte in diesen Bereichen sichergestellt sind, ob sie auch umgesetzt werden und wo es noch Handlungsbedarf gibt. Der Selbstvertretungsrat informiert die Geschäftsleitung regelmässig an deren Sitzungen über den Stand der Dinge.

Kunstprojekt und Flashmob

Zwischen dem 15. Mai und 15. Juni fand gesamtschweizerisch der Aktionsmonat UN-BRK statt. Nebst verschiedenen Veranstaltungen im Kanton Thurgau haben auch wir mit zwei Veranstaltungen auf die Rechte der Menschen mit Beeinträchtigung aufmerksam gemacht. Mitte Mai veranstalteten wir in Amriswil einen Flashmob. 60 Personen, zum Teil auch aus anderen Institutionen, haben daran teilgenommen und auf ihre Anliegen und Rechte hingewiesen. Organisiert hat die Aktion der Selbstvertretungsrat. Dank vielen Helferinnen und Helfern verlief die Aktion reibungslos.

Zum Abschluss des Aktionsmonats fand am 14. Juni die Vernissage «Kunst am Bauzaun» statt. Über 40 Kunstwerke und 30 Gesetzestafeln zieren einen Bauzaun. Jedes einzelne Bild verdeutlicht die Wünsche und Bedürfnisse der Künstlerinnen und Künstler, wie sich die Gesellschaft noch verändern muss, damit Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung wahrgenommen und umgesetzt werden.

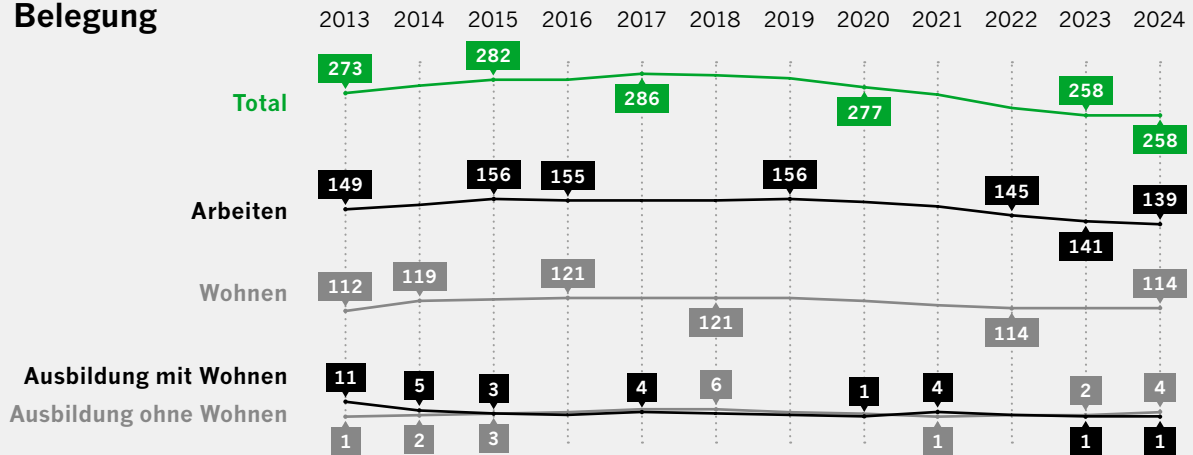
Die Bildungsstätte Sommeri hat 2024 dank vielen engagierten Helferinnen und Helfern mit kreativen und informativen Veranstaltungen einen Beitrag für die Sensibilisierung zu den wichtigen Themen Gleichberechtigung, gesellschaftliche Akzeptanz und Inklusion für Menschen mit Beeinträchtigung geleistet. Wir bleiben dran und setzen uns für die Umsetzung der UN-BRK weiterhin engagiert ein. ■

Kulturpreis an den COMEDYexpress

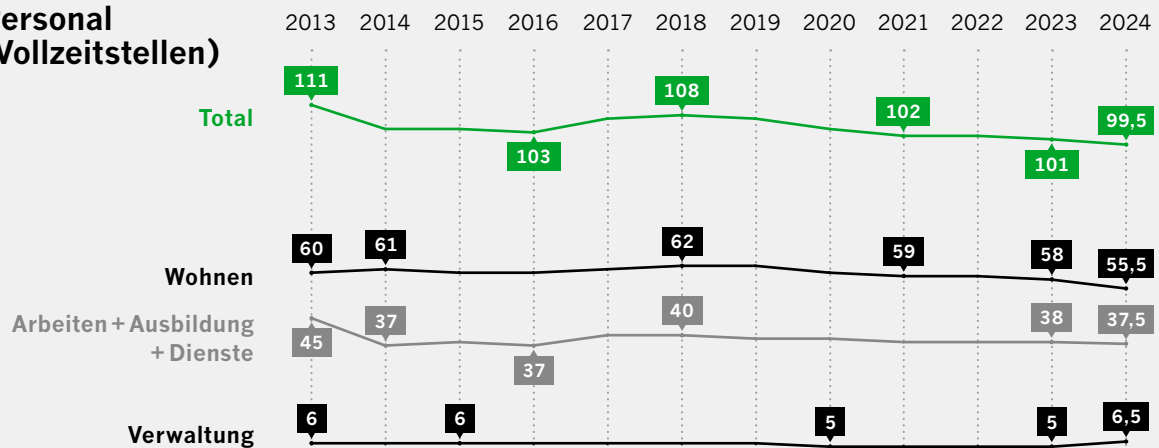
Der COMEDYexpress hatte am 1. März 2024 Premiere mit dem neuen Theaterstück «ODYSSEE» und erhielt am 21. März 2024 den Kulturpreis 2024 des Rotary Clubs Oberthurgau – herzliche Gratulation! Ein besonderes Highlight für das «Clown Syndrom» mit Olli Hauenstein und Erich Gadient war der Auftritt am 16. März 2024 vor rund 1500 Zuschauern bei den Special Olympics in Meiringen – herzliche Gratulation!

Geschäftsleitung

Belegung

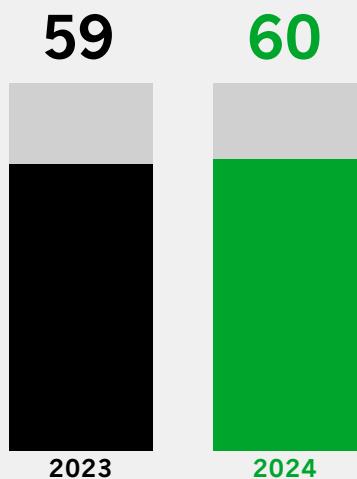


Personal (Vollzeitstellen)

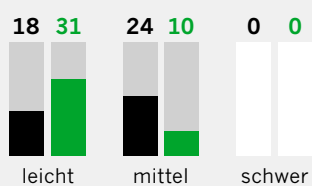


2023 / 2024 Interventionen/Prävention

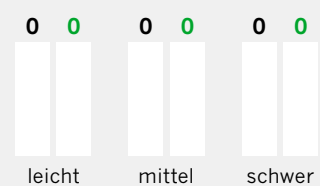
+1



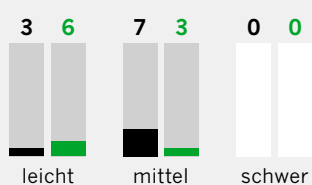
Betreute / Betreute



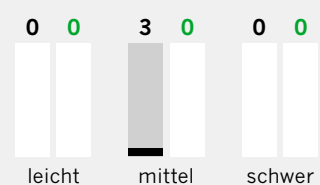
Personal / Betreute



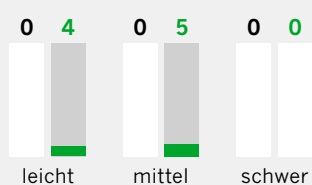
Betreute / Personal



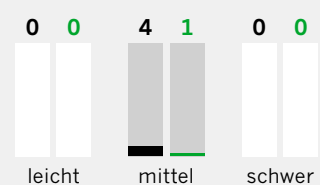
Angehörige / Betreute



Betreute / Andere

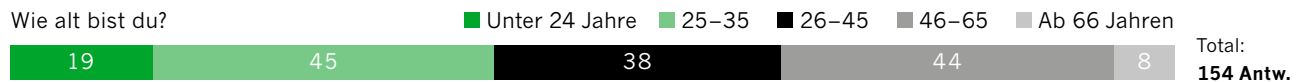


Andere / Betreute



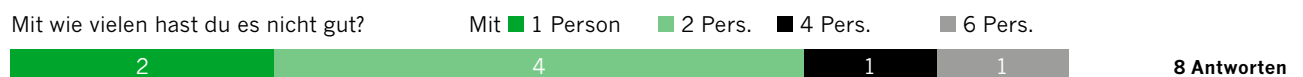
Zufriedenheit in allen vier Umfrage-Bereichen

Die Umfrage bezog sich auf die vier Themen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK): Wohnen, Arbeiten, Transport und Freizeit. Insgesamt nahmen 154 Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende der Bildungsstätte Sommeri teil.



Wohnen

Die Mehrheit ist mit der eigenen Wohnung, den Mitbewohnern, dem Personal und der Hausordnung sehr glücklich. Besonders zufrieden sind die Bewohnerinnen und Bewohner mit der Wahrung der Privatsphäre.



Was ist nicht gut?

Ich finde das Abmelden und Anmelden doof. • Allgemein finde ich Regeln nicht so gut. • Zu viele Regeln. • Ich finde es schade, dass wir keine Kerzen anzünden dürfen. • Ich mag die Regeln nicht, sie sind mir zu streng. • Regeln werden nach Belieben geändert. Hausordnung könnte etwas lockerer sein in Bezug auf Privatsphäre und Freundeskreis. Allgemein etwas lockerer. • Ich darf das Handy nur 1 Stunde am Tag nutzen. Das Handy muss ich über Nacht abgeben, das finde ich nicht gut. • Hausarbeiten machen. • Andere Regeln. • Habe Mühe damit, die Regeln einzuhalten. • Ich habe nicht gerne Regeln.

11 Antworten

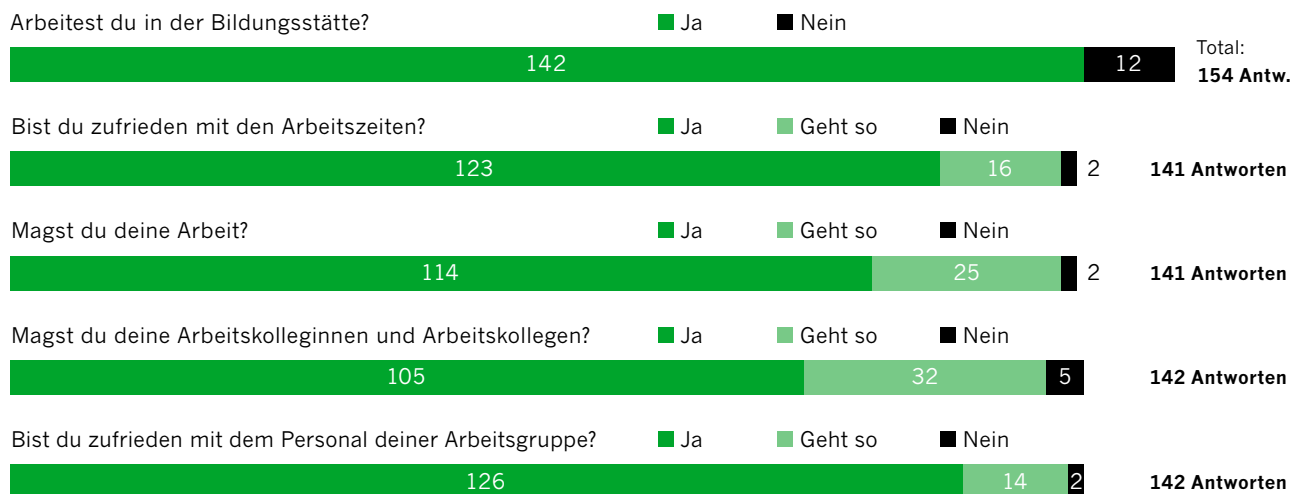


Rückmeldungen Wohnen Allgemein Möchte beim Kochen auf der Wohngruppe ungestört sein. Die anderen Mitbewohner stören, wenn sie sich im gleichen Raum aufhalten. • Für Verheiratete sollte es möglich sein, eine gemeinsame Wohnung zu haben. • Bei Minderjährigen: dass sie unbegleitet in den Ausgang dürfen.

Umfrage 2024

Arbeiten

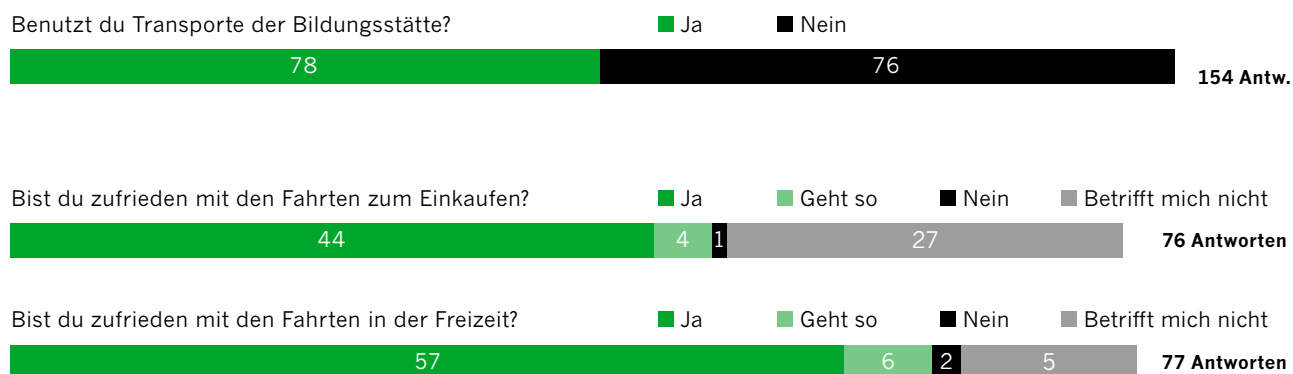
Die Mehrheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit der Arbeit, den Arbeitszeiten, den Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen sowie dem Personal sehr zufrieden.



Rückmeldungen Arbeiten Allgemein Flexiblere Arbeitszeiten in der Werkstatt, zum Beispiel von 7:30 bis 16:00 Uhr • Arbeitszeit: Stempeln und auch mal um 7:30 Uhr beginnen, länger bleiben bei mehr Arbeitsauslastung oder mal früher gehen. • Mitarbeiter möchte gerne Essen von der AWG mitnehmen. Darf das aber nicht (seine Aussage). Wo könnten interne Mitarbeiter essen, wenn sie ihr Essen selber mitnehmen? • Es fehlt eine Mikrowelle im Externen Raum. • Mitarbeiter stört sich an der Regel, das Gelände in der Mittagspause nicht verlassen zu dürfen. Das Personal darf nach Hause, aber die Mitarbeiter dürfen das Gelände nicht verlassen. Gibt es eine Möglichkeit diese Regeln zu lockern (Spezialvereinbarungen)? • Mitarbeiter mag es, als Abwechslung in der Werkstatt zu arbeiten. • Kiesplatz bei IS Hefenhofen: ein zu starkes Gefälle und im Kies sinkt man mit den Stühlen ein. • Es wird eine etwas längere Mittagszeit gewünscht: Von 12:00 bis 13:30 Uhr • Im Stehen verrichtete Arbeiten, wie beispielsweise das Abfüllen von Maisstärke, sind sehr sehr streng, es werden mehr sitzende Tätigkeiten gewünscht.

Transport

Rund die Hälfte der Befragten nutzen jeweils einen Transport für den Einkauf und die Freizeitmöglichkeiten, der durch die Bildungsstätte Sommeri organisiert wird. Die Nutzerinnen und Nutzer sind damit sehr zufrieden.



Rückmeldungen Transport Allgemein Im Winter ist die Anreise mit dem ÖV ein Problem. • Bemerkung zum ÖV: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verhalten sich an der Bushaltstelle gefährlich. Sie laufen zum Beispiel in die Fahrbahn, rennen vor den heranfahrenden Bus, lassen die Passagiere nicht aussteigen, sind sehr laut im Bus.

Umfrage 2024

Freizeit

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten verbringen ihre Freizeit in der Bildungsstätte Sommeri und waren mit deren Sommerferien-Angeboten zufrieden. Besonders geschätzt werden die Angebote an den Wochenenden und die Möglichkeit selbstbestimmt die Freizeit zu gestalten.

Bist du in deiner Freizeit in der Bildungsstätte?

■ Ja ■ Nein



Total:
154 Antw.

Warst du zufrieden mit den Angeboten
der Bildungsstätte in den Sommerferien?

■ Ja ■ Geht so ■ Nein ■ Betrifft mich nicht



100 Antworten

Hat dir etwas gefehlt?

Zu wenige Angebote in Verbindung mit Sport. • Schlagerkonzert. • Andere Ausflüge, mussten den Ausflug kurzfristig ändern. • Das Sommerlager hat mir gefehlt. Nach Barcelona oder an den Brienzersee (zum Beispiel ins Trauffermuseum) wäre noch cool. • Ich möchte gerne mit dem Flugzeug in die Ferien. • Zu lange Reisezeiten im Bus (lange Zeiten auf zu engem Raum), Unterkunft war zu abgelegen (lieber Campingplätze). Es war sehr anstrengend für das Personal, mit zwei Autos zu fahren. Es gab Bemerkungen zu früheren Sommerferienangeboten. • Hat kein Lager gegeben. • Hätte lieber ein Lager gehabt. • Mehr Aktivitäten anbieten, beispielsweise in ein Restaurant fahren, einen Ausflug machen.

9 Antworten

Kannst du selber entscheiden,
was du in deiner Freizeit machst?

■ Ja ■ Geht so ■ Nein



99 Antworten

Bist du am Wochenende auf der Wohngruppe?

■ Ja ■ Nein



100 Antworten

Gibt es Angebote der Bildungsstätte am Wochenende?

■ Ja ■ Nein



96 Antworten

Bist du zufrieden damit?

■ Ja ■ Geht so ■ Nein



97 Antworten

Was fehlt dir?

Sachen mit Tieren unternehmen. • Manchmal hat es zu viele Menschen an den Ausflugsorten. Das mag ich nicht, deshalb entscheide ich mich gegen einen Ausflug. • Dürfte mehr Angebote haben als nur laufen gehen (Bowling, Kino, Minigolf, Badi, Hallenbad, Eislaufen). • Sportliche Angebote. • Es sollten mehr Angebote stattfinden. • Ich hätte gerne mehr Ausflüge. • Ich hätte gerne mehr Angebote an den Wochenenden. Ich mag noch Sachen unternehmen. • Andere Spazierwege. • Ich bin am Wochenende nie in der BS. • Mitbewohner sind manchmal schwierig auf den Ausflügen, sie lassen mich teilweise nicht in Ruhe. • Mir fehlt es, Fussballspiele zu schauen und den Zirkus zu besuchen. • Ich musste kochen helfen und konnte deshalb nicht ins Fitness. • Aufgrund des Personalmangels finden keine Angebote oder Ausflüge auf der Wohngruppe statt. • Ich würde über die Art der Ausflüge gerne selber bestimmen. • Ein Geschichten-Nachmittag.

15 Antworten

Rückmeldungen Freizeit Allgemein Anlass am Dienstagabend im Cafi wird vermisst (dieser fand einmal pro Monat statt) • Mehr Spaziergänge am Wochenende anbieten • Am Wochenende mehr Ausflüge machen zum Beispiel auf ein Schiff, in ein Café. • Wanderungen anbieten. • Männerabend auch für Externe möglich machen.

Allgemeines aus den Rückmeldungen der Umfrage

Es verstreicht viel Zeit bei der Umsetzung von guten Ideen. • Persönliche agogische Massnahmen werden als zu streng empfunden. • Die Genderthematik ist in keiner Fachstelle in der BS abgedeckt. • Das Personal sollte in einer Schulung zur Genderthematik sensibilisiert werden. • Das Personal sollte mehr Zeit haben für die Anliegen von Klienten. Auch wenn sie die Thematiken der Klienten bereits kennen, wäre es schön, wenn sie sich die Zeit nehmen und trotzdem zuhören.

Ausbau des Atelierangebotes

Mit der Gesamtanierung erweitern wir das Angebot der Tagesstätte Atelier und realisieren eine zusätzliche Wohngruppe. Wir wollen damit künftige Anfragen für umfangreichere Betreuung und Unterstützungsangebote erfüllen können. Die Fachstelle «Leichte Sprache und unterstützte Kommunikation» hat begonnen, die Ziele im Bereich der barrierefreien Kommunikation umzusetzen. Dies wollen wir bedarfsgerecht künftig noch stärker vorantreiben.

Nicole Gsell, Geschäftsleiterin Wohnen



Wir haben 2024 wieder verschiedene Anlässe durchgeführt, unter anderem auch Eltern- und Versorgeranlässe im grösseren und kleineren Rahmen. Die Geselligkeit und der Austausch standen dabei im Zentrum. Dazu gehörte auch die Feier im August für das zwanzigjährige Jubiläum der Wohngruppe Orange und unserer Tagesstätte Atelier. Bei schönstem Wetter und in entspannter Atmosphäre ging das rundum gelungene Fest über die Bühne. Die Geschichten- und Märchenerzählerin Manuela Baumann zog die Anwe-

senden in ihren Bann. Im Anschluss blickten wir beim Apéro sowie bei Kaffee und Kuchen auf die vergangenen zwanzig Jahre zurück.

Ausbau des Angebotes

2004 eröffnete die Bildungsstätte im damaligen Neubau (Anbau) eine Wohngruppe für Menschen mit schwerer körperlicher und kognitiver Beeinträchtigung. Gleichzeitig richteten wir eine Tagesstätte für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein, welche nicht einer



Tätigkeit in unseren Werkstätten nachkommen konnten. Beide Angebote waren für uns «Neuland» und erforderten neben den strukturellen Anpassungen auch die fachliche Weiterbildung des Personals. Sieben junge Frauen und Männer bezogen im August 2004 die neue, helle und grosszügig konzipierte Wohngruppe. In der Tagesstätte Atelier entstanden fünfzehn Arbeitsplätze, welche räumlich und inhaltlich den Bedürfnissen der neuen Klientengruppe entsprochen haben. Die Tagesstätte Atelier ist heute ein fester Bestandteil der Arbeits- und Beschäftigungsangebote in der Bildungsstätte. Nach der Gesamtsanierung wird das Atelierangebot um neue Plätze erweitert. Eine neue Wohngruppe mit neun Plätzen wird ebenfalls realisiert, um auch zukünftigen Anfragen für umfangreichere Betreuung und Unterstützungsangebote entsprechen zu können.

Attraktive Sommerferien «zu Hause»

Während unserer Sommerbetriebsferien verzichteten wir aufgrund personeller Engpässe auf Ferienangebote im In- und Ausland. Für die internen Wohngruppen wie auch für die Aussenwohngruppen standen stattdessen verschiedene Aktivitäten und Angebote zur Auswahl. Alle Klientinnen und Klienten erhielten Informationen über die Angebotspalette. Wir konnten jeden zweiten Tag mit genügend Personalressourcen tolle und ansprechende Aktivitäten anbieten. Sehr erfreulich war, dass sich rund 70 Klientinnen und Klienten dafür entschieden hatten, ihre Ferien – nicht

zuletzt wegen der vielseitigen Angebote – in der Bildungsstätte zu verbringen. Obwohl einige ihr Bedauern äusserten, dass keine externen Angebote im In- und Ausland zur Wahl standen, waren die Rückmeldungen im Anschluss an die Ferien durchwegs positiv.

Barrierefreie Kommunikation

Unsere Fachstelle «Leichte Sprache und unterstützte Kommunikation» machte sich an die Arbeit, unsere Ziele umzusetzen. Eine Umfrage bei unseren Klientinnen und Klienten zeigte, dass das Programm von Metacom mit seinen Piktogrammen besser als das über viele Jahre genutzte Boardmaker-Programm verstanden wird. In der Folge kauften wir die Lizenzen und installierten das Programm. Gleichzeitig bildeten wir eine Gruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Bereiche Wohnen und Arbeit, die künftig an Schulungen für die Nutzung des Programms teilnehmen werden. Die Mitglieder dieser Kerngruppe werden dafür Sorge tragen, dass die Neuerungen in die Teams und Arbeitsgruppen gelangen. Sie treffen sich regelmässig für den Austausch und für die Planung der nächsten Schritte. Aktuell werden Klientinnen und Klienten sowie externe Mitarbeiter für eine feste Prüfgruppe gesucht. Die Gruppe hat die Aufgabe, die angepassten Texte, Dokumente und Formulare in Leichter Sprache sowie die Piktogramme auf ihre Verständlichkeit hin zu prüfen. Wir möchten hier die Umsetzung unserer Ziele vorantreiben und bauen die Fachstelle daher kontinuierlich, dem Bedarf entsprechend, aus. ■

Qualität der Förderung weiter gestärkt

Die gezielte Unterstützung und die individuelle Förderung für die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden sind heute essenziell. Die BS hat gleich mehrere Massnahmen umgesetzt, um die Qualität der Begleitung zu stärken. Die neuen Strukturen und Angebote, die Arbeit des Jobcoaches, die jährlichen Standortgespräche sowie die optimierte Förderplanung und die Einführung der Tagesstruktur ohne Lohn tragen massgeblich dazu bei.

Daniel Schär, Geschäftsleiter Arbeiten

Die Einführung eines Jobcoaches im August 2024 stellt einen weiteren, wichtigen Meilenstein für die BS dar. Der Jobcoach unterstützt unsere Mitarbeitenden gezielt auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt. Zu den zentralen Aufgaben gehören die individuelle Beratung, die Organisation und Begleitung von Inklusionsarbeitsplätzen sowie die kontinuierliche Evaluierung neuer Angebote, die potenziell durch die IV finanziert werden könnten. Bereits in den ersten Monaten re-

agierten alle Beteiligten sehr positiv und beurteilten die Arbeit des neuen Jobcoaches als grossen Gewinn. Die gezielte Unterstützung trägt dazu bei, die Mitarbeitenden optimal auf ihre Aufgaben vorzubereiten und ihnen langfristige Perspektiven zu eröffnen.

Neue Standortgespräche

Die Standortgespräche finden nicht wie bisher alle zwei Jahre mittels B+F (Beurteilung und Förderplanung)





statt, sondern neu jährlich mit einem neuen Standortgesprächsformular. Diese Umstellung ermöglicht eine engere Begleitung und eine gezieltere Abstimmung auf die individuellen Ziele der Mitarbeitenden. Darüber hinaus haben wir die Förderplanung optimiert, sodass sie nun kontinuierlich über das Jahr hinweg erfolgt. Dies hat die Qualität der individuellen Förderung weiter gesteigert und gewährleistet eine noch passgenauere Unterstützung.

Umsetzung Tagesstruktur ohne Lohn

Im Verlaufe des Jahres wurde die Gruppe Esche in eine Werkgruppe überführt, die im Rahmen der neu geschaffenen Tagesstruktur ohne Lohn arbeitet. Die ersten 10 von insgesamt 30 geplanten Plätzen waren bis Ende Jahr besetzt. In den kommenden zwei Jahren sollen jeweils 10 weitere Plätze folgen, sodass bis Ende 2026 alle Plätze besetzt sein werden. Dieses niederschwellige Konzept bietet den Mitarbeitenden eine sinnvolle Beschäftigung und fördert ihre individuellen Fähigkeiten in einem geschützten Umfeld. Ein zentrales Element der Tagesstruktur sind produktive Tätigkeiten, sodass Arbeit ein wichtiger Bestandteil ihres Alltags bleibt. Im Vordergrund steht dabei, ihnen eine klare Struktur zu bieten, die Orientierung und Stabilität schafft. Gleichzeitig ermöglicht das Angebot eine gezielte Förderung, die auf die persönlichen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Mitarbeitenden abgestimmt ist.

Neue Kommunikationsmittel

Ein wichtiger Schwerpunkt im Jahr 2024 lag auf der Optimierung unserer Informationsmaterialien. Die neuen Flyer und Präsentationsmappen stellen die vielfältigen Ausbildungsangebote der Bildungsstätte Sommeri klar und ansprechend dar. Wir setzen sie zum Beispiel erfolgreich bei Elternabenden ein. Dabei erhielten wir durchwegs positive Rückmeldungen. Dies bestätigt ihren Wert als wirkungsvolles Kommunikationsmittel. Im Jahr 2025 wollen wir nun die Bildmaterialien aktualisieren sowie die Inhalte für die Beschreibungen der Arbeits- und Wohnplätze erarbeiten.

Gute Auftragslage

Die Auftragslage entwickelte sich erfreulich. Neue Projekte wie die Erweiterung der Mehlabfüllung und die Übernahme der Logistik via Online-Shop bereicherten unser Angebot. Gleichzeitig schufen wir damit neue Lernfelder für unsere Mitarbeitenden. Alle Beteiligten meisterten mit grossem Engagement diese Herausforderungen.

Ebenfalls auf der Agenda standen zwei Audits (bio.inspecta CH Bio-Verordnung und ISO 9001/2015). Beide verliefen erfolgreich. Wir erhielten die neuen Zertifikate ohne Auflagen. Wir danken allen Mitarbeitenden und dem Personal für das Engagement und freuen uns darauf, diese positiven Entwicklungen im Bereich Arbeiten im Jahr 2025 fortzuführen und die BS weiter voranzubringen. ■

Erste Etappe der Sanierung abgeschlossen

Die Sanierung des Mehrzweckgebäudes und der Liegenschaft Unterdorf 4 verliefen reibungslos und blieben im Kostenrahmen. Gestartet sind die Vorbereitungsarbeiten für den Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner im Spätsommer 2025 nach Landschlacht ins ehemalige Blindenzentrum (IBZ).

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Urs Laib, Vorstandsmitglied



Visualisierung vor der Sanierung des Mehrzweckgebäudes (MZG).

Von Mitte August bis im Herbst dauerten die Sanierungsarbeiten am ehemaligen Personalhaus (Baujahr 1989) im Unterdorf 4, in dem sich die Wohngruppe Mamma Mia und insgesamt 5 Wohnungen befinden. Die Kosten für die Fassadensanierung, die Erneuerung der Fenster und die Sanierung von 4 Küchen beliefen sich auf CHF 360 000. Davon übernimmt der Kanton 55 Prozent. Wir erwarten den Beitragsentscheid im 1. Quartal 2025.

Sanierung MZG abgeschlossen

Die erste Etappe der Gesamtsanierung der BS betraf die Sanierung des Mehrzweckgebäudes (MZG). Die Arbeiten dauerten von Januar bis Dezember, verliefen gemäss Zeitplan und blieben im bewilligten Kostenrahmen. Die Sicherheitsmassnahmen während der Sanierungszeit hatten höchste Priorität und haben sich bewährt, auch im Hinblick auf die weiteren Etappen der Gesamtsanierung. Während der letzten Arbeits-



Das Mehrzweckgebäude (MZG) nach Abschluss der Sanierungsarbeiten.

tage im Dezember konnten die Geschäftsleitung, das Team Services sowie die agogischen Fachstellen die neuen Räumlichkeiten des Mehrzweckgebäudes beziehen. Dabei ist alles rasant und gut gelaufen. Roger Germann (IT) sorgte im Vorfeld dafür, dass alle in ihren neuen Büros nahtlos weiterarbeiten konnten.

Vorbereitungen für das Ausweichwohnen

Während der nächsten Etappen der Sanierung zügeln die Bewohnerinnen und Bewohner vorübergehend in das ehemalige Blindenzentrum (IBZ) in Landschlacht. Dazu startete die Projektgruppe «Ausweichwohnen im IBZ» im November und trifft sich regelmässig für die Umzugsvorbereitungen. Der Umzug soll nach den Sommerferien 2025 erfolgen. Damit die Bewohnerinnen und Bewohner in das IBZ einziehen können, sind Umbauten in Landschlacht notwendig. Ende Jahr fand daher zusammen mit dem Sozialamt des Kantons, Urs Laib und Manfred Gschwend eine Besichtigung vor Ort statt. Gemäss Besprechung finanziert der Kanton rund CHF 1 000 000 der Gesamtkosten, die sich auf CHF 1 600 000 belaufen. Etwa CHF 600 000, die für zusätzliches Personal und weitere Umzugsaufwände notwendig sind, muss die BS mitfinanzieren. Anfang Januar 2025 reichen wir den entsprechenden Antrag auf Kostenübernahme dem Sozialamt ein. ■



E-Ladestation

Wir besitzen bei der Aussenwohngruppe Holdergarten an der Förstergasse 7 in Obersommeri neu eine E-Ladestation. Seit Mai dürfen wir von Ford Stahel den «Charity E-Transit» von Ford Switzerland ein Jahr kostenlos fahren und auf Herz und Nieren testen. Den E-Transit setzen wir in der Logistik ein. Er kommt vor allem bei kleineren Transporten zum Einsatz. Ein grosses Dankeschön an Ford Schweiz und die Garage Stahel für dieses tolle Fahrzeug.

Zeitraffer

COMEDYexpress

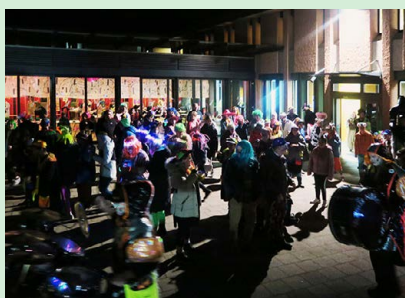
Der Förderverein COMEDYexpress hat am 16. Januar zum traditionellen Weihnachtessen im Constanzer Wirtshaus in Konstanz eingeladen. Viele strahlende Gesichter prägten den gemütlichen Dankesabend an die Schauspielerinnen und Schauspieler für den geleisteten Einsatz. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an den Förderverein, Ambrosia Weisser und Peter Wenk, für die Einladung zu diesem geselligen Anlass.



Maskenball

«Kunterbunt und Schrrill»

Über 120 Maskierte sind treu dem Motto «Kunterbunt und Schrrill» in das toll dekorierte Cafè am 9. Februar gekommen. DJ Roli tauchte das volle Cafè in einen «Tanz-, Schunkel- und Polonaise-Rausch». Getoppt wurde das nur noch durch die Guggen: Den Anfang machte die Rägäbogä-Gugge aus der BS. Es folgten die Romis Näbel Horner, die Staaner Schränner, die Marktplatzpfuuser und die Buchtäfer aus Salmsach. Das Cafè und der Vorplatz beben!



Première von «ODYSSEE»

70 Zuschauerinnen und Zuschauer folgten am 1. März der Premiere von «ODYSSEE» des COMEDYexpress im Cafè. Einmal mehr begeisterte die Theatergruppe. «Euch gehen die Ideen wohl nie aus», meinte eine Zuschauerin lachend. Die Schauspielerinnen und Schauspieler wuchsen ob der beflügelnden Zuschauerreaktionen förmlich über sich hinaus. Einen besonderen Applaus verdiente sich Julian Weisser, der sich mit seiner Live-Musik einmal mehr in die Herzen des Publikums spielte.



Externen-Brunch I

Am 13. April nahmen wieder viele externe Mitarbeitende und ihre Angehörigen teil. Der Externen-Brunch fand im Cafè Sommeri statt. Nach der Begrüssung durch Nicole Engeli informierte Daniel Schär über Aktuelles aus dem Bereich Arbeiten. Ivana Brändle und Nicole Engeli präsentierten in einem Vortrag, wie die BS Gewaltprävention umsetzt.

Setzlings-Markt

Am 4. Mai fand der erste Setzlings-Markt in der BS statt. Mit viel Engagement hat das Gartenteam tolle Produkte produziert und den ganzen Verkaufsbereich einladend dekoriert. Wir dürfen auf einen sehr gelungenen Anlass mit vielen Gästen zurückblicken. Es ist jetzt schon klar: Im 2025 wird es wieder einen Setzlings-Markt geben!



Sommer-Fest

Was für eine Stimmung und das für einmal nicht auf dem BS-Areal, sondern wegen Regens im Pentorama in Amriswil. Am geselligen Sommer-Fest nahmen 330 Personen teil. Die Band «Schlager Beat» überzeugte mit ihrer Musik und alle schwangen das Tanzbein ausgiebig. Weitere Attraktionen waren die «Foto-Box», der Glace-Stand von «Schaubs Bauernhof» und das «Cafè-Mobil». Speditiv ging es auch bei der Verköstigung durch die Ochsen-Metzgerei Wattinger voran.





Spiel- und Spasstag im Wald

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 23. August ein wundervoller Spiel- und Spasstag im Wald statt. An elf abwechslungsreichen Posten meisterten die Teilnehmenden mit Kreativität, Geschicklichkeit und viel Freude spannende Aufgaben. Der krönende Abschluss des Tages war die magische Show des Zauberers «Dulkedo». Wir danken allen, die den Tag ermöglichten.



Jubiläum Atelier

Am 27. August haben die Tagesstätte Atelier und die Gruppe Orange ihr 20-jähriges Bestehen gefeiert. Es war ein gelungener Anlass bei schönem Wetter und in entspannter Atmosphäre. Die Geschichten- und Märchenerzählerin Manuela Baumann bezauberte und brachte alle zum Lachen.

Gunda Ausflug

Am 30. August und 1. September waren wir auf dem Albisboden zu Gast. Malen im Malatelier, Speckstein gestalten, Ponys putzen und ausführen, schwimmen oder Beine im Schwimmteich baumeln lassen, das grosse Gelände erkunden, verschiedene Tiere entdecken, Mandala

malen und vieles mehr standen zur Auswahl. Zum Nacht gab es Pizza aus dem Holzofen. Während die ältere Generation anschliessend zurück in die Gunda fuhr, richteten sich die anderen im Tipi und Wohnwägel ein. Der Tag klang am Feuer bis 23.30 Uhr aus. Nach einem ausgiebigen Zmorgen und der grossen Verabschiedung ging es zurück nach Romanshorn. Superschön war es.



FC Energie am Stutz-Turnier

Am 14. September kickte der FC Energie Sommeri am Stutz-Turnier in Sitterdorf. Das Team überzeugte bei allen sechs Spielen mit grossem Einsatz und grosser Freude und ging zweimal als Sieger vom Platz. Grosses Lob an das Team für den riesigen Einsatz. Am Schluss durften wir den verdienten Pokal und die Preise für den 6. Rang entgegennehmen.



Externen-Brunch II

Am 2. November fand im Cafè Sommeri der zweite Externen-Brunch des Jahres statt, zu dem über 80 externe Mitarbeitende und ihre Angehörigen kamen. Nach einer herzlichen Eröffnung durch Nicole Engeli gab Daniel Schär Einblicke in aktuelle Themen aus dem Bereich



Arbeiten. Teamleiterin Industrie Sommeri, Ariel Gastpar, nutzte die Gelegenheit, sich den Anwesenden persönlich vorzustellen. Nicole Engeli informierte über den Online-Sicherheitskurs und Ivana Brändle stellte die vielfältigen Freizeitangebote für die externen Mitarbeitenden vor. Im zweiten Teil präsentierte sich der Selbstvertretungsrat und berichtete über die bisherigen Erfolge.

Adventszauber

Am 29. November herrschte eine lichterfüllte vorweihnachtliche Stimmung. Wir können auf einen gelungenen Anlass mit vielen schönen Begegnungen zurückblicken.



Weihnachtsfeier

Gebührend durften wir die Weihnachtsfeier im Pentorama am 20. Dezember zusammen feiern. Sich austauschen, einander zuhören und miteinander tanzen: Es machte uns allen viel Freude. Die Weihnachtsfeier war einmal mehr ein schöner, gemeinsamer Anlass.



Jubilarinnen und Jubilare



5 Jahre

Beyer Olivia, Eggmann Tabea, Hossmann Karin,
Kuster Julia, Lenzinger Carole, Matzinger Daniel,
Nufer Andreas, Stillhard Priska

10 Jahre

Fischer Nicola*, Friedrich Sharon*,
Fust Rahel, Gätzi André, Henz Marlies,
Hopfer Julia*, Hug Michael*, Hutter Angela*

15 Jahre

Bäggli Nathalie, Hänni Michael*, Junuzovic Anisa,
Kuster Manuela*, Montanus Nathalie*,
Müller Adriana, Naef Manuela*, Schalk Simone,
Schoch Jasmin*, Schoch Thomas,
Steinger Cornelia*, Theurich Mike*, Tröder Anya*

20 Jahre

Aebersold Matthias, Brühlhart Fabienne*, Dvokic
Tanja*, Gsell Nicole, Hug Andrea, Karrer Patrick,
Keller Carina*, Knöpfel Ricarda, Küng Regula*,
Metaj Jetmire*, Schmid Sara*, Schwendimann Samuel*

25 Jahre

Benz Susanne*, Dias Ferreira Ricardo, Fahrenkrog
Svenja, Grava Nicole, Stadler Urs, Studerus Roger*

30 Jahre

Beerli Urs, Wepf Roland*

35 Jahre

Fässler Christine*, Keller Margrit,
Oswald Regula, Strauss Karin

40 Jahre

Brägger Beatrice*, Knecht Christine

45 Jahre

Baumgartner Doris, Ierep Claudia*

65 Jahre

Sturzenegger Frieda

Die mit * gekennzeichneten Personen sowie
Personen mit 5-Jahre Jubiläum fehlen auf dem Foto.

Lehr- und Berufsabschlüsse



Wir freuen uns, mit den frisch Diplomierten und gratulieren zum erfolgreichen Berufsabschluss (v.l.n.r.):
Konstantin Kurz, Chandra Knaus, Nicole Steinacher, Jeannette Raguth Tschärner, Noemi Oswald.

Praktische Ausbildung PrA

- Konstantin Kurz – Küche

Fachperson Betreuung

- Chandra Knaus
- Nicole Steinacher
- Noemi Oswald

Arbeitsagogik

- Jeannette Raguth Tschärner

Gutes Ergebnis trotz Unterbelegung

Die ungenügende Platzbelegung im Arbeits- und Wohnbereich änderte sich nicht. Herausfordernd waren zudem die Engpässe beim Betreuungspersonal im Bereich Wohnen. Dennoch weist die BS dank gut gefüllter Auftragsbücher ein gutes Betriebsergebnis aus.

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Im Jahr 2024 verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr eine stabile Belegung bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Mitarbeitenden. Nicht verbessert hat sich die Unterbelegung im Arbeits- und Wohnbereich. Hier verharren wir mit 6 Plätzen beim Wohnen und 16 Plätzen beim Arbeiten auf der Unterbelegung des Vorjahres. Nicht rund lief es bei den Stellenbesetzungen des Betreuungspersonals. Dies betraf vorwiegend den Bereich Wohnen. Gleichzeitig hatten wir unerwartete Langzeitausfälle beim Personal zu stemmen. Die Ausfallabdeckungen waren herausfordernd und führten zu niederprozentigen und befristeten Anstellungen von Aushilfen. Gegen Ende des Jahres entspannte sich die Situation und wir konnten fast alle pendenten Stellen für das 2025 besetzen. Dank einiger Kosteneinsparungen, dem Verzug bei den Stellenbesetzungen und den Mehreinnahmen erzielten wir ein sehr gutes Betriebsergebnis von rund CHF 330 000.

Zum positiven Ergebnis beigetragen haben erneut die gut gefüllten Auftragsbücher. Erträge erwirtschaftete auch der Bereich Gastronomie, wo wir wieder Angebote machen und Anlässe durchführen konnten. Bedingt durch die Umbauarbeiten standen das Hallenbad und die Turnhalle nicht für externe Nutzungen zur Verfügung und generierten so auch keine Einnahmen.

Die Turnhalle steht ab März 2025 intern wieder zur Verfügung. Das Hallenbad für externe und interne Nutzerinnen und Nutzer öffnet ab April 2025 wieder.

Liquidität dank Teilzahlungsbeiträgen

Dank der schnellen und unkomplizierten Teilzahlungen des Kantons für die Sanierung konnten wir die Baurechnungen aus den laufenden Einnahmen begleichen. Ende Jahr nahm die BS eine erste Hypothek über CHF 1 000 000 auf, damit alle Schlussrechnungen

der Handwerker für die Arbeiten am MZG Anfang 2025 beglichen werden können. Insgesamt erhielt die Bildungsstätte 2024 eine Beitragszahlung des Kantons in der Höhe von CHF 1 850 000.

Ausblick

Da wir zurzeit eine etwas tiefe Belegung im Wohnen und Arbeiten verzeichnen, budgetieren wir die Einnahmen und Ausgaben für das 2025 zurückhaltend. Wir rechnen mit einem positiven Betriebsergebnis von rund CHF 150 000. Darin berücksichtigt ist eine Lohnentwicklung von +1.5 % (0.5 % generell + 1.0 % individuell) gemäss den Angaben des Sozialamtes, vorbehaltlich der Zustimmung des Grossen Rates. Die zusätzlichen Kosten (Miete, Umbau, Umzugsaufwände, Personalkosten) für das Ausweichwohnen im IBZ in Landschlacht sind im Budget 2025 nicht berücksichtigt (siehe Beitrag Bau und Infrastruktur). ■

Baukosten – Stand am 31.12.2024

(Wettbewerb, Planung, Realisierung Etappe 01 + 02 und 1, Planung Etappen 5+2/3/4)

Etappe 01	Atelier UG	595'969.85
Etappe 02	Werkstatt (Anpassungen)	1'302'460.60
Etappe 1	Mehrzweckgebäude	3'595'093.66
Etappen 2–4	Wohnheim	1'832'660.15
Etappe 5	Werkstatt	452'085.45

Stand 31.12.2024

Baukosten Gesamtanierung 7'778'269.70

Bilanz

In CHF		31.12.2024	31.12.2023
Aktiven	Flüssige Mittel	2'799'147	2'229'335
	Forderungen	1'684'017	1'506'730
	Warenvorräte	72'800	81'700
	Aktive Rechnungsabgrenzung	530'588	844'071
	Umlaufvermögen	5'086'552	4'661'836
	Immobilien	14'317'358	11'313'891
	Betriebseinrichtungen	114'344	101'722
	Fahrzeuge	120'540	124'329
	Informatik / Kommunikationssysteme	2'483	0
	Wertschriften	200	200
	Anlagevermögen	14'554'925	11'540'142
	Total Aktiven	19'641'477	16'201'978
Passiven	Verbindlichkeiten aus L+L gegenüber Dritten	1'499'229	842'030
	Passive Rechnungsabgrenzung	715'541	317'356
	Kurzfristiges Fremdkapital	2'214'770	1'159'385
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4'000'000	3'000'000
	Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	6'520'651	5'147'460
	Rückstellungen / Fondskapital	2'887'103	2'878'380
	Langfristiges Fremdkapital	13'407'754	11'025'840
	Vereinskapital	4'018'854	4'016'654
	Schwankungsreserven	0	0
	Jahresergebnis	99	99
	Eigenkapital	4'018'953	4'016'753
	Total Passiven	19'641'477	16'201'978

Betriebsrechnung

In CHF		2024	2023
Ertrag	Selbstzahler Wohnheime	5'681'320	5'604'650
	Berufliche Massnahmen IV	272'934	217'079
	Produktion	1'363'286	1'490'790
	Kost / Logis Angestellte	19'394	24'094
	Nettoerlöse aus Leistungen / Lieferungen	7'336'933	7'336'613
	Betriebsbeiträge	6'915'836	6'664'681
	Mitglieder- / Gönnerbeiträge	16'270	17'260
	Beiträge	6'932'106	6'681'941
	Betriebsertrag	14'269'039	14'018'554
Aufwand	Materialaufwand	- 325'835	- 354'436
	Personalaufwand	- 10'484'770	- 10'576'900
	Übriger betrieblicher Aufwand	- 2'527'913	- 2'552'864
	Abschreibungen auf Sachanlagen	- 606'887	- 529'260
	Betriebsaufwand	- 13'945'405	- 14'013'461
Betriebsergebnis		323'634	5'093
	Finanzertrag	5	12
	Finanzaufwand	- 29'740	- 30'121
	Finanzergebnis	- 29'735	- 30'109
Ordentliches Ergebnis		293'899	- 25'016
	Spenden / Fonds-Erträge	55'988	528'892
	Spendenverwendung / Rückstellungen	- 72'258	- 546'152
	Spendenergebnis	- 16'270	- 17'260
	A.o. / perioden- / betriebsfremder Ertrag	78'851	22'059
	A.o. / perioden- / betriebsfremder Aufwand	- 25'495	- 9'030
	A.o. / perioden- / betriebsfremdes Ergebnis	53'356	13'029
Jahresergebnis vor Entnahmen / Zuweisungen Schwankungsfonds		330'985	- 29'247
	Entnahmen / Zuweisungen Schwankungsfonds	- 330'886	29'346
Jahresergebnis		99	99

Die ausführliche Jahresrechnung mit Lagebericht kann online eingesehen bzw. heruntergeladen werden:

bs-sommeri.ch/geschaeftsberichte

Verein Bildungsstätte Sommeri

Die Trägerschaft der Bildungsstätte Sommeri ist ein politisch und konfessionell nicht gebundener Verein im Sinne von Art. 60ff. ZGB.

Ehrenmitglieder

Louis Brüscheiler, Bischofszell
Ulrich Schmidli, Zihlschlacht

Revisionsstelle

Treuhand Thoma & Graf AG, Bischofszell

Vertretung Personal

Leyla Ceylan
Sarina Lüthi
Jeannette Raguth Tschärner

Geschäftsleitung

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Michael Rutishauser, Geschäftsleiter Services
Nicole Gsell, Geschäftsleiterin Wohnen
Daniel Schär, Geschäftsleiter Arbeiten

Vorstand

Die Mitglieder des Vereins-Vorstandes finden Sie auf unserer Webseite:

bs-sommeri.ch/ueber-uns/organisation

Organigramm

Das Organigramm Verein und Vorstand ist auf unserer Webseite publiziert:

bs-sommeri.ch/ueber-uns/geschaeftsleitung

Wir sind Mitglied von



Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung
Association de branche nationale des institutions pour personnes avec handicap
Associazione nazionale di categoria delle istituzioni per persone con handicap
Associazion naziunala da branscha da las instituziuns per persunas cun impediment

www.insos.ch



Die **Bildungsstätte Sommeri** bietet Wohn- und Arbeitsformen für Menschen mit Beeinträchtigungen an. Wir unterstützen das lebenslange Lernen und damit die Entwicklung zur grösstmöglichen Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Durch Anlehen fördern wir persönliche und fachliche Kompetenzen von Jugendlichen sowie selbstbewusstes und eigenverantwortliches Handeln.

d'bs

min Ort, min Platz.

Bildungsstätte Sommeri
Unterdorf 6
8580 Sommeri

071 414 43 43
bildungsstaette@bs-sommeri.ch
www.bs-sommeri.ch

IBAN: CH71 0900 0000 8500 0686 1